



E-BIKE: Die künftige Brockhaus-Tochter Bikeleasing vermittelt die Räder mit großem Erfolg als Dienstfahrzeuge für Firmen

BROCKHAUS CAPITAL MANAGEMENT

Kann was Großes werden

Der **Private-Equity-Investor** steht in den Startlöchern. Ihm gelänge mit dem geplanten Erwerb der Bikeleasing-Gruppe **ein weiter Sprung nach vorn**. Die Börse hat dies noch kaum auf dem Schirm

von BERND JOHANN

Gut 51 Millionen Euro setzte Brockhaus Capital Management (BCM) mit ihren beiden Beteiligungen Palas und IHSE im Jahr 2020 um, bei zwölf Millionen Euro operativem Gewinn. 2021 soll sich der Erlös auf 130 Millionen Euro mehr als verdoppeln, das Geschäftsergebnis sogar auf etwa 43 Millionen Euro gut verdreifachen. Möglich macht das der jüngste Neuerwerb Bikeleasing, von der BCM eine Mehrheit von 60 Prozent übernimmt. Nach der Kaufvereinbarung im Juni soll der Besitzerwechsel in Kürze über die Bühne gehen. Die neue Tochter allein wird 2021 mehr als 60 Millionen Euro an Umsatz und an die 30 Millionen Euro an Ergebnis auf die Waage bringen. Das komplette Jahr eingerechnet, führt das zu dem dicken BCM-Etragsprung.

Für Brockhaus muss das noch nicht der letzte Coup sein. Der Vorstand spricht von einer „weiterhin starken Pipeline“

möglicher Aufkaufkandidaten, die derzeit überprüft würden. Aber schon das bereits so für 2021 absehbare kräftige Plus bei Umsatz und Gewinn sollte seinen Eindruck auf die Börse nicht verfehlen. Bisher verlor die Brockhaus-Aktie seit Start im Juli 2020 bei nur dünnen Umsätzen rund 30 Prozent an Wert. Die Zeit für eine Trendwende scheint nun zu kommen.

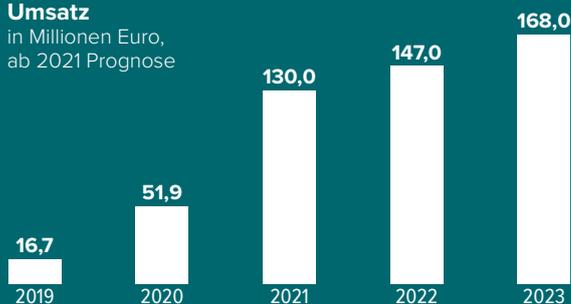
Champions heben

BCM bietet eine bisher an der deutschen Börse nicht sehr häufige Investitionsmöglichkeit. Gestartet ist das Unternehmen im Jahr 2000 nämlich als Brockhaus Private Equity mit der Auflage von Fonds für institutionelle Anleger. Seit 2017 firmiert es als AG mit Gründer Marco Brockhaus als Vorstandschef und Großaktionär (Anteil nach Börsengang 22 Prozent). Die Marschrichtung ist klar definiert: auf lange Zeit

Neue Liga erwartet bei Umsatz ...

Umsatz

in Millionen Euro,
ab 2021 Prognose

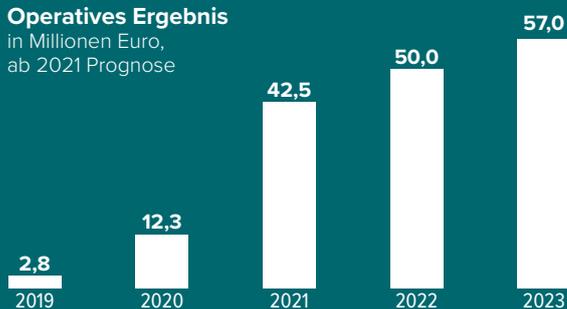


Quelle: Bloomberg

... und Ergebnis dank starker Expansion

Operatives Ergebnis

in Millionen Euro,
ab 2021 Prognose



Quelle: Bloomberg



Für aktuelle
Kursdaten und
zusätzliche Infos
Code scannen.
Präsentiert von
TARGO BANK

Einiges aufzuholen

Bisher fand BCM an der Börse kaum statt. Das dürfte sich bei neuen Erfolgsmeldungen rasch ändern.



WKN/ISIN	A2GSU4/DE000A2GSU42
Börsenwert	227 Mio. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22	36,9/16,7
Dividendenrendite 2021/22e	0,0/0,0 %
Kursziel/Stoppkurs	33,00/18,00 €
Risiko	Kurspotenzial 50%

Quelle: Bloomberg

angelegte mehrheitliche Beteiligungen an margen- und wachstumsstarken Tech-Champions mit dem Ziel, eine der führenden Technologiegruppen in Deutschland aufzubauen. „Versteckte Champions in Technologie-Nischenmärkten“, meint Lasse Stueben, Analyst bei Berenberg.

Bisher befanden sich zwei Firmen im Portfolio: Palas als führender Entwickler und Hersteller von hochpräzisen Geräten zur Generierung, Messung und Charakterisierung von Partikeln in der Luft sowie IHSE, weltweiter Technologieführer für flexible und hochsichere KVM-Lösungen (Keyboard, Video, Maus) zum Verlängern von Computersignalen. Während bei Ersterem die Geschäfte dank starker Nachfrage etwa nach Produkten zur Qualitätsmessung von Atemschutzmasken oder zur Feststellung von Feinstaub gut laufen, spürte IHSE bei seinen meist öffentlichen Kunden wie Polizei, Feuerwehr oder Flugsicherung durchaus covidbedingte Zurückhaltung. Dieser Stau löst sich aber zunehmend auf.

Viel Zukunftsfantasie. Generell investiert BCM nur in Gesellschaften mit Firmenkundschaft (B2B). So hat Neuerwerb und E-Bike-Plattform Bikeleasing als Vermittler von Diensträdern etwa Adressen wie Ergo, Energie Baden-Württemberg, Müller-Milch oder Datev als Kunden. Als Holding unterstützen die Frankfurter ihre Töchter bei der Schaffung effizienter Strukturen und der Internationalisierung des Geschäfts. Münden soll dies, so der Vorstand, in ein langfristiges, profitables Wachstum auch der BCM-Gruppe.

Aktuell sieht es so aus, als würde das gelingen. Mit Bikeleasing erwarten die Analysten für 2021 auch beim Nettoergebnis trotz der üblichen Firmenwert-Abschreibungen den Sprung in die schwarzen Zahlen und für 2022 einen Gewinn je Aktie von mehr als 1,20 Euro. Neue Akquisitionen würden bei der Vorgabe des Vorstands, nur ertragsstarke Firmen aufzunehmen, den Anstieg nochmals beschleunigen.

Und hier könnte sich schon in den kommenden Monaten etwas tun – vorausgesetzt, der Preis stimmt. Bei zwei Medizintechnikfirmen winkte Brockhaus aus diesem Grund ab, bei einem Software-Unternehmen laufen aktuell noch die Verhandlungen. Bei einem breiter werdenden Beteiligungskreis sollte die Aktie auch an der Börse auf ein größeres Echo stoßen. Mit ihrer Strategie eröffne BCM Anlegern Zugang zum Sweet Spot im deutschen Mittelstand und zu globalen Technologieführern mit hohem Wachstum und hohen Margen, begeistern sich die Berenberg-Analysten.

Das scheinen auch andere so zu sehen. Im Juli vergangenen Jahres platzierte Brockhaus seine Aktien trotz Corona noch zu einem Preis von 32 Euro je Anteil bei institutionellen Investoren. Zum Aktionärskreis gehören heute so mit Paketen von drei bis zehn Prozent Adressen wie DWS, Kayne Anderson Rudnik, Janus Henderson oder Paladin AM. Sie halten offenbar an ihrem Engagement fest, trotz geringer Beachtung und bisher düftiger Kursvorstellung von Brockhaus an der Börse. Für Neueinsteiger bietet Letzteres indes einen schönen Vorteil: Gegenüber dem Emissionspreis erhalten sie die Aktie heute mit rund 30 Prozent Rabatt. Und der Bikeleasing-Erwerb soll, sobald er fix ist, auch über eine Kapitalerhöhung finanziert werden – das aber wohl kaum zu den aktuellen Discountkursen.